

Ob gestern, heute, morgen – bei Spiegel & Co. weiter nur Fake News



Von KEWIL | Inzwischen machte wohl überall die Runde, dass der vielfach preisgekrönte SPIEGEL-Journalist Claas Relotius jahrelang seinen geneigten Lesern nur erfundene linke Fake News, nur politikkorrekte Schmonzetten verabreicht hat. Und die Richtung der „Aufarbeitung“ im „Sturmgeschütz der Demokratie“ ist bereits klar: ein Einzelfall! Mitnichten!

Dabei geht es nicht nur um Flüchtlings-Märchen aus Tausendundeiner Nacht, als der syrische Asylant 1000 Euro gefunden und selbstverständlich sofort brav zurückgegeben hat, nein, der SPIEGEL und seine Mitarbeiter hetzen und lügen schon seit Jahrzehnten, Woche für Woche! Mal mehr, mal weniger.

In der Redaktion saßen schon SS-Hauptsturmführer und Stasi-Agenten, gehetzt wurde gegen Adenauer, Erhard, Kiesinger, Strauß sowieso, Barzel, Kohl, Wulff, Papst Benedikt, Putin, Trump und viele andere. Niemand, der irgendwie konservativ riecht, sollte im Amt bleiben. Eine Trennung von Nachricht und Kommentar gab es nie, der Mix zwischen beidem ist ein SPIEGEL-Merkmal, das inzwischen von der ganzen Gleichstrom-Presse nachgemacht wird.

Dabei hat der SPIEGEL meistens nicht auffällig übertrieben wie BILD (Drei Tote sprangen über die Friedhofsmauer), sondern so, dass es hätte stimmen können. Und trotzdem haben SPIEGEL-

Journalisten brutalst gelogen, so dass Jahrzehnte alte Hetze heute noch hängen bleibt.

So wurde der ehemalige Bundespräsident Heinrich Lübke vom SPIEGEL in den sechziger Jahren mit gefälschtem Stasi-Material aus der DDR als KZ-Baumeister verhetzt und aus dem Amt getrieben. Dazu wurde er als hoffnungsloser Dummkopf verhöhnt:

Auch diejenigen, die Bundespräsident Heinrich Lübke nicht mehr kennen, wissen genau, daß es Lübke war, der in Afrika sagte: „Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Neger“. Und er sagte auch „Equal goes it loose!“ Die ganze informierte Intelligenz kennt diese Dummheiten eines dummen Bundespräsidenten, der sogar KZ-Baumeister war. Aber bis auf den heutigen Tag weiß dieselbe Intelligenz anscheinend nichts davon, daß die Sprüche nicht von Lübke waren, sondern vom Drecksmagazin SPIEGEL einfach dahergelogen wurden.

„Der damalige SPIEGEL-Mitarbeiter Hermann L. Gremliza offenbarte 2006, dass dieses Zitat, wie viele andere auch, eine Erfindung der Spiegel-Redaktion war“: Näheres dazu bei PI-NEWS 2012! Lügen sind in den Genen des SPIEGEL. Und diese werden nach einer Woche „Aufarbeitung“ nicht verschwinden.

Lügen gehört aber auch zur restlichen ... na, wie heißt sie denn gleich ... Lügenpresse! Wiki wiederholt teilweise heute noch das Stasi-Material aus Hamburg über Lübke. Und am Donnerstag sah man Heribert Prantl von der Alpen Prawda, wie auch er von einem bedauerlichen „Einzelfall“ faselte. Warum die Süddeutsche aber überall als „Alpen Prawda“ berüchtigt ist, fällt ihm offenbar nicht auf. (Hier weitere Lügenmeer-Links auf der Achse!)